

EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



als größte Organisation der Domstadt ist der StadtSport-Bund Köln (SSBK) der kompetente Vertreter der Interessen aus allen Bereichen des Sports in Köln. Als Ansprechpartner für Sportvereine,

Sportinteressierte sowie Stadtverwaltung, Politik, Wirtschaft und Medien hilft der SSBK dabei, die Voraussetzungen für sportliche Aktivitäten zu schaffen und zu verbessern. Bei dem Sportparlament 2006 wurden weitreichende Struktur- und Satzungsänderungen verabschiedet, und das neue Leitbild und die moderne Satzung sind die Voraussetzung zu einer erfolgreichen Umsetzung.

Die Kölner Sportvereine sind ordentliche Mitglieder im SSBK ebenso wie die StadtBezirks-SportVerbände (SBSV) und die Sportfachorganisationen (Fachschaften) im Bereich Köln, alle mit einer Stimme.

Als dezentrale Organisationsform haben die SBSV eine wichtige Funktion. Sie sind die Ansprechpartner für den „Sport vor Ort“.

Die Bedeutung wird dadurch unterstrichen, dass die Vertreter der Ständigen Konferenzen (Fachschaften, SBSV) Mitglied im Vorstand des SSBK sind. Mit Horst Maas wurde eine kompetente Person für die Fachschaften gefunden. Gemeinsam setzen wir uns für die Belange unserer Vereine ein. Zu unseren Aufgaben zählen die Beratung des Vorstandes sowie die Erarbeitung von Beschlussvorschlägen an den Vorstand.

Der Blick ist auch in die Zukunft gerichtet und die Gremien der SBSV müssen sich auch den neuen Herausforderungen stellen. Wir sollten nicht nur kritische Fragen stellen, sondern nach konstruktiven Diskussionen unsere gemeinsam begonnene Arbeit konsequent fortsetzen.

Wir arbeiten daran – sind Sie dabei?

Manfred Steßgen
Mitglied des Vorstandes SSBK
Vertreter der Ständigen Konferenz
der SBSV



**Doppel-Flat 4M
nur 29,90€***

**Sagen Sie „ja“ zu DSL:
Jetzt DSL 3 Monate
gratis testen.***

Jetzt Startvorteile sichern:*

- Alle DSL-Pakete drei Monate gratis testen
- Keine Bereitstellungskosten
- Kostenloses DSL-Modem
- Kein Telekom-Anschluss notwendig

Infos: 0800 - 2222 800 oder www.netcologne.de



*Das jeweilig gewählte DSL-Paket kann drei Monate getestet werden. Innerhalb dieser drei Monate wird der jeweilige Paketpreis nicht berechnet. Das Paket ist innerhalb der ersten drei Monate kündbar. Ansonsten gilt eine Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. Doppel-Flat 4M: 29,90 Euro/Monat, darin enthalten sind: DSL-Analog-Anschluss, DSL-Flatrate mit einer Bandbreite mit bis zu 4 Mbit/s im Download und Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz (ausgenommen sind: Mobilfunkgespräche, Online-Verbindungen, Anrufweilerschaltungen und Sonderrufnummern). Weitere Verbindungspreise: z.B. Auslandsgespräche EU ab 2,5 Ct./Min. Weitere Hinweise zur Aktion: Die Bereitstellungskosten entfallen bei Beauftragung eines DSL-Paketes bis zum 30.06.08. Die Aktion ist befristet bis zum 30.06.08 und richtet sich an Privatpersonen, die in den letzten drei Monaten keine NetCologne-Kunden waren, in den letzten 12 Monaten an keiner NetCologne-Aktion teilgenommen haben (maßgeblich hierfür ist die Anschlussdose im Haushalt) und bis zum 31.12.08 an das NetCologne-Netz angeschlossen werden können. Weitere Infos und DSL-Anschlusscheck unter www.netcologne.de

- 3 | BLICKPUNKT**
 - Wichtige Erkenntnisse wurden gewonnen
- 4 | MITGLIEDER**
 - Der Kanusport in und um Köln
- 5 | VERANSTALTUNG**
 - Aktiv60 WalkingDays 2008 des VRS
- 6 | KLEQZ**
 - Qualifizierung für alle
- 7 | SPORTJUGEND**
 - Diskussion mit der Kölner SPD

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
StadtSportBund Köln e.V.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Olaf Pohl, stellv. Vorsitzender StadtSportBund Köln e.V.
Peter Pfeifer (für Inhalte der Sportjugend Köln)

REDAKTION:
Dagmar Ziege, StadtSportBund Köln e.V.

KONZEPTION, REALISATION, PRODUKTION:
KÖLNSPORT Verlag & Werbeagentur GmbH

OBJEKTBETREUUNG:
Martin Fernholz, Andreas Ohlberger, Daniel Engel, Birgit Althaus

LAYOUT, EBV:
Daniela Steimels (Ltg.), Yasmin Rex, Carla Walk, Daniela Holz im Hause KÖLNSPORT GmbH

FOTOS:
Stadt Köln, Sportjugend, Sportbildungswerk, SBSV, DSHS Köln, Kanuverband NRW

ANZEIGENVERWALTUNG/VERTRIEB:
StadtSportBund Köln e.V.

LITHOS UND DRUCK:
KÖLNSPORT GmbH

StadtBezirks-SportVerbände

Wichtige Erkenntnisse

Der StadtSportBund Köln (SSBK) und damit der organisierte Sport in Köln hat von dem Projekt „Sport in Metropolen“ profitiert und für seine Arbeit wichtige Erkenntnisse gewonnen. Die Durchführung des Projektes war im Bezirk Mülheim angesiedelt. Unterstützt mit einer Arbeitsstelle im Sportamt findet eine Fortsetzung statt und eine Erweiterung auf die anderen Bezirke in Köln ist geplant. Der Sport ist auch in die Arbeit der Sozialraumorientierten Hilfsangebote integriert und die Bildung von Netzwerken mit den notwendigen Kommunikations- und Informationswegen wird immer weiter ausgebaut. Die Netzwerke müssen koordiniert und geführt werden. Eine Aufgabe, die auch durch die Kölner StadtBezirks-SportVerbände übernommen wird und somit eine gezielte Vereinsentwicklung der Kölner Sportvereine ermöglicht. Der SSBK übernimmt mehr zentrale und kommunalpolitisch übergeordnete Aufgaben und die direk-

te Umsetzung findet „beim Sport vor Ort“ statt. Die Ständige Konferenz begleitet diese Aufgaben und mit der Grund- und der Geschäftsordnung ist der formale Rahmen geschaffen. In enger Zusammenarbeit mit dem Sportamt bietet das Qualifizierungszentrum KLEQZ die neu konzipierten Basismodule an. So ist ein interessanter Einstieg in eine verantwortungsvolle Tätigkeit im Verein möglich und in den Bezirken findet eine direkte Mitarbeitergewinnung statt. Lesen Sie hierzu auch den Bericht über die Qualifizierungsoffensive in diesem Heft (S. 6).

Eine schöne Aufgabe ist die Ehrung der verdienten Sportler und Vereinsfunktionäre. Im Stadtbezirk Mülheim finden die Ehrungen in der Geschäftsstelle der Sparkasse KölnBonn statt und gehören ebenso wie die jährlich durchgeführten Stadtbezirksmeisterschaften im Jugendfußball der Bambini, F-, E-, D- und C-Mannschaften zur Tradition des Stadtbezirks.



Ständige Konferenz der SBSV: Grundordnung und Geschäftsordnung wurden von den Vorsitzenden unterschrieben

Infos



Auf der Jahresversammlung des Kölner SportFörderVereins am 2. April wurde dem bisherigen Vorstand Entlastung erteilt und von den anwesenden Mitgliedern folgenden Personen in den neuen Vorstand gewählt:

Dr. Michael Stöffler
Horst Maas
Sabine Monika Budack
Manfred Steßgen
Waltraud Meyer-Gladbach

Vorsitzender
stellvertretender Vorsitzender
Schatzmeisterin
Vorstandsmitglied
Vorstandsmitglied



Max Hoff startet in Peking für Deutschland

Kanusport

Vom Hobby bis zum Leistungssport

Fast 1.600 Menschen frönen in der Domstadt ihrer Kanu-Leidenschaft

Die Menschen, das sind knapp 1.600 Kölner Bürger in allen Altersschichten, die sich in 17 Vereinen, von der Schulsportgruppe über den Freizeitsport bis hin zum Leistungssport, zusammengefasst im Deutschen Kanu-Verband (DKV) organisiert haben.

Die Vereine und ihre Bootshäuser finden Sie überwiegend am Rhein, vom Kölner Norden (Mülheim) bis in den Kölner Süden (Porz-Zündorf und Weiß), z.T. mit Einrichtungen am Fühlinger See. Eine komplette Übersicht finden Sie unter www.sportinkoeln.de oder www.kanu.de.

Der Sport baut auf zwei Grundlagen, dem Element Wasser und dem Sportgerät Boot. Wasser bietet sich in verschiedenen Bereichen dar, in denen Kanusport betrieben werden kann. Als natürliche Gewässer (Kleinfluss, Fluss, Strom, See, Meer) oder als künstlich angelegte Gewässer in verschiedenen Ausbauformen, z.B. Regattabahnen (Fühlinger See), Wildwasser-Slalom-Kanäle (Eiskanal in Augsburg).

Boote werden in den verschiedensten Konstruktionsformen gebaut und angeboten. Alle Boote, bis auf das Kanu-Segelboot, werden mit Hilfe eines Paddels, das als Doppelpaddel oder als Stechpaddel benutzt wird, vorangetrieben. Man unterscheidet unter dem Oberbegriff „Kanu“ im wesentlichen Kajaks, von den Eskimos entwickelt und Canadier, die von den Indianern Nordamerikas stammen, dazu sind die Drachenboote sehr bekannt und Outrigger (ähnlich den Auslegereinbauten der Südsee).

Aus dem Wasserangebot der verschiedenen Bereiche und den Booten haben sich verschiedene Sportformen und Disziplinen entwickelt. In Kölner Vereinen werden vor allem praktiziert:

- Kanu-Wandersport, die am meisten ausgeübte Disziplin, ist das Befahren natürlicher Gewässer mit Kanus als Hobby- und Freizeitvergnügen. Als Wettbewerb bietet der DKV den Erwerb von Wanderfahrerabzeichen (z.B.

600 km/Jahr für Erwachsene) an. Von den Kölner Kanu-Sportlern haben in der Saison 2006/2007 mehr als 40 Sportler ein Wanderfahrerabzeichen erworben oder wiederholt.

- Kanu-Rennsport, die älteste Form des Kanu-Leistungssportes und seit 1936 olympische Disziplin, wird leider nur noch beim Kanusportverein Köln-Mülheim schwerpunktmäßig betrieben. Ein Kölner Aushängeschild des Kanu-Rennsportes ist Max Hoff, Zweiter bei der Wahl zum Kölner Sportler des Jahres und seit Mitte Mai für die Olympischen Spiele 2008 in Peking qualifiziert.
- Kanu-Slalom, der Tanz durch die Stangen im Einer-Kajak, Einer- und Zweier-Canadier im Wildwasser, seit 1972 (München) olympische Disziplin wird schwerpunktmäßig in zwei Kölner Vereinen betrieben. Jennifer Bongard, amtierende Weltmeisterin und Kölner Sportlerin des Jahres (des StadtSportBundes Köln bei der Kölschen

Sportnaach) hat sich bereits für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Peking qualifiziert.

- Kanu-Wildwasser-Rennsport, Rennen auf der natürlichen Wildwasserstrecke (3 bis 5 km) wird in Köln von sechs Vereinen betrieben. Im aktuellen Kader für die Weltmeisterschaften stehen sechs Kölner Sportler.

Die Disziplinen Kanu-Polo, Kanu-Segeln, Drachenboot, Outrigger und Freestyle, das ist Akrobatik mit dem Kajak im Wildwasser, werden an dieser Stelle nicht näher erläutert, da in Kölner Vereinen nur sporadisch praktiziert.

Ich hoffe, Ihnen hier einen kleinen Einblick in den Kanusport und die Aktivitäten Kölner Vereine und Kanusportler gegeben zu haben.

Für weitere Auskünfte und ein Probepaddeln stehen die Kölner Vereine oder ich gerne zur Verfügung.

Hans-Hermann Körber
E-Mail:

kanukreiskoeln@netcologne.de



Die Aktiv60 WalkingDays 2008

Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg setzt seine erfolgreiche Veranstaltungsreihe fort

Nach dem erfolgreichen Start der Aktiv60 Walking Days im Jahr 2007 geht der VRS mit seinem sportlich-aktiven Angebot für Menschen ab 60 (aber nicht nur) in diesem Jahr in die zweite Runde.

Zwischen Mai und September können Walking-Begeisterte oder die, die es noch werden wollen, an den schönsten Orten des Verbundgebietes fünf neue Touren ausprobieren. Jede Strecke ist mit Bus und Bahn einfach zu erreichen. Erfahrene Trainer des Deutschen Nordic Walking Verbandes (DNV) weisen in die richtige Lauftechnik ein. Als Kooperationspartner dabei ist auch der StadtSportBund Köln.

Für die An- und Abreise zu den Touren erhalten die Teilnehmer/innen bei rechtzeitiger Anmeldung (mindestens drei Tage vor Veranstaltung) ein

kostenloses VRS-Ticket und einen Verpflegungsbeutel mit Wasser, Obst und Traubenzucker. Wer keine eigenen Stöcke hat, kann zum Preis von 2 Euro Leihstöcke bekommen (gegen 50 Euro Pfand oder Vorlage des Personalausweises). In Köln ist auch der StadtSportBund mit Infos zu seinen Vereinsangeboten und der Gesundheitsförderung vor Ort sowie der Förder-

verein Herzzentrum Köln e.V. An beiden Walking-Tagen bieten Expert/innen Beratung und Informationen zu Herz-Kreislauferkrankungen und ihren Risikofaktoren an, mit kostenlosen Messungen von Blutdruck und BMI (Body-Mass-Index). Die Teilnahme an allen Touren ist kostenfrei. Gleichzeitig zeigt der VRS anlässlich der Aktiv60 Walking Days

„Flagge“ für Kinder und ruft zur Unterstützung seiner Spendenaktion auf: Der Verein Kindernöte e.V. im Kölner Norden kümmert sich um Kinder aus armen Familien und Flüchtlingsfamilien. Für den Kindergarten „Panama“ in Merkenich braucht Kindernöte e.V. dringend Geld – bei den Aktiv60 Walking Days informieren Mitarbeiterinnen von Kindernöte vor Ort über die Arbeit und nehmen Spenden gerne entgegen.

Am einfachsten ist die Anmeldung via E-Mail:

walkingdays@vrsinfo.de.

Weitere Informationen zu den Touren mit Angaben zu Streckenverläufen, Treffpunkten und Anmeldeinformationen stehen in der VRS-Informationsbroschüre (auf www.vrsinfo.de) oder in den Kundencentern zur Verfügung.

Das Tourenangebot

Tour 1: Durch den Königsforst, Donnerstag, 29. Mai 2008

Tour 2: Unterwegs im Kölner Stadtwald, Donnerstag, 26. Juni 2008

Tour 3: Im Naturpark Nordeifel bei Kall, Donnerstag, 24. Juli 2008

Tour 4: Um die Seen von Liblar, Donnerstag, 14. August 2008

Tour 5: Im Siebengebirge bei Königswinter, Donnerstag, 11. September 2008.
Der Start ist jeweils um 11 Uhr.

Termine

- **Informationsveranstaltung und Workshop zur Vorbereitung der Teilnahme am „2. Kölner Marktplatz“, Mo., 01.09.08,** 17.00 bis 20.00 Uhr, Führungsakademie des DOSB, Zusammenarbeit des Kölner Sports mit dem Kölner Netzwerk Bürgerengagement.
Ziele der Veranstaltung: Qualifizierung der Sportvereine, damit sie externe Ehrenamtliche besser in ihre Arbeit einbeziehen können.
Dazu gehört: Bekanntmachen, dass auch externe Freiwillige in Sportvereine vermittelt werden können (nicht: Wie motiviere ich Mitglieder für ehrenamtliche Arbeit im eigenen Verein); Beratung anbieten zur Gewinnung und zur Integration externer Freiwilliger; Sportvereine lernen die Akteure des Bürgerengagements in Köln und die Vorteile einer Vernetzung in diesem Bereich kennen; Vorbereitung zur Teilnahme der Kölner Sportvereine am 2. Kölner Marktplatz, Termin: Do., 30.10.08, 17.00 Uhr, IHK.

- **Sport der Älteren:**

- a) Informationsveranstaltung am Di., 26.08.08, 15.00 Uhr, Ort: Leistungszentrum für Hockey und Judo, GutsMuths-Weg
Zielgruppe: SBSV, Sportsachbearbeiter, Sozialraumkoordinatoren und Seniorennetzwerker.
Inhalt: Ergebnisse des Fragebogens und der Zukunftswerkstatt.
- b) Informationsveranstaltung am Mo., 22.09.08, 17.00 Uhr, Ort: N.N.
Zielgruppe: Die Vereine, die sich an der Zukunftswerkstatt beteiligt haben und/oder den Fragebogen beantwortet haben.
Inhalt: Ergebnisse des Fragebogens und der Zukunftswerkstatt, Workshop mit konkreten Hilfestellungen (z.B. Mitgliedergewinnung, Kooperationen, Bewegungsräume usw.).

Rückblick

„Vier Trendsportgeräte“

Ein richtiges Highlight konnten zwanzig interessierte Übungsleiter erleben. Vier aktuelle Fitnessgeräte wurden in einer vom Qualifizierungszentrum KLEQZ organisierten Fortbildung von Christiane Schwehm und Volker Schröder kompetent, mitreißend und ideenreich präsentiert.

Nach einer kurzen Information zu den vier Geräten, startete die mit Spannung erwartete praktische Erprobung. Den Auftakt machte T-BOW®. Ein patentierter Rundbogen, ist beidseitig nutzbar, für Aerobic-Varianten. Körperwahrnehmung und Rumpfstabilisation, in Bauch-, Rücken- und Seitlage werden trainiert. Zur



Steigerung der Intensität wurden zusätzlich Therabänder eingesetzt. Volker Schroeder präsentierte den T-BOW® in seiner gesamten Multifunktionalität. Spontan wollten die Übungsleiter das Gerät für ihren Sportkurs anschaffen. Mit der Flexi-Bar® demonstrierte Christiane Schwehm

die Möglichkeit tief liegende Muskelgruppen zu kräftigen und damit den Körper zu stabilisieren. Es setzt schon einige Übung voraus, um den Flexi-Bar® in Schwingung zu halten.

Etwas ruhiger war der Einstieg auf dem Balance-Pad. „Gehen wie auf Wolken“ schult die Kör-

perwahrnehmung und trainiert das Gleichgewicht. Schwehm steigerte mit zusätzlichen Koordinationsübungen das Trainingsniveau. Partner- und Gruppenübungen machten Spaß und runden die Übungs Vielfalt mit diesem Gerät ab, das für Sportgruppen mit älteren Teilnehmern bestens geeignet ist.

Ballooning bildete den Abschluss des Tages. Nach einer Hockergymnastik präsentierte Schröder eine Ballooning-Choreografie zu klassischer Musik – alle waren begeistert. Eine Fortbildung, die Spaß gemacht hat und Lust auf mehr weckt.

Anja Karweit

KLEQZ

Qualifizierungsoffensive für alle

Das Qualifizierungszentrum KLEQZ mit seinen Partnern Stadt-SportBund Köln, SportBund Leverkusen, KreisSportBund Rhein-Erft sowie deren Sportjugenden und dem Bildungswerk hat sich etabliert und arbeitet im vierten Jahr erfolgreich im Bereich von Aus- und Fortbildungen.

Die ständigen neuen Herausforderungen in unserer Gesellschaft zeigen sich auch im Sport und verlangen dort vor allem für die Sportvereine ein verändertes Qualifizierungsangebot. Das KLEQZ-Team nimmt diese Herausforderung an und hat eine Qualifizierungsoffensive gestartet.

Die neu gestaltete Ausbildungskonzeption für die Übungsleiter C-Ausbildung sieht im ersten Schritt ein Basismodul vor. Damit werden am Beginn einer Qualifizierung Grundlagen und Kenntnisse vermittelt und erworben, die für die spätere Tätigkeit als Übungsleiter oder Trainer immer wieder gebraucht werden.

Tipps zum Leiten von Gruppen, Aufbau von Stunden mit vielen Praxisbeispielen und methodische Übungsreihen werden angeboten. Themen wie Motive zum Sporttreiben und ein Verständnis für Gesundheit werden ebenso vermittelt.

Ein guter Einstieg für alle Interessierten!

Unsere Angebote:

1. „Qualifizierung im Sport vor Ort“, Köln-Mülheim (Bericht in der letzten Ausgabe 04/2008)
2. ÜI-C Ausbildung für das Projekt „Köln kickt“
3. Der SSBK und die SportJugend bieten in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie für Erzieher/innen zwei Basismodule an, die auch zur beruflichen Qualifizierung dienen.
4. Im Herbst beginnt eine Veranstaltungsreihe zur Vereinsmanager/in-Ausbildung mit interessanten Inhalten an attraktiven Seminarorten mit zusätzlichen Veranstaltungsangeboten. (Die Ausschreibung folgt in Kürze.)
5. Wiederaufnahme und Ausbau der „Kurz und Gut“-Seminare sind in der Planung.

Für weitere Auskünfte und Informationen steht der Ansprechpartner im KLEQZ gerne zur Verfügung:

Udo Poller, Tel.: 0221/921 300 22, E-Mail: poller@kleqz.de.
Eine Übersicht der Angebote findet sich unter www.kleqz.de.

Zu Gast bei der SPD

Angekommen....?



www.sportjugend-koeln.de

Die Sportjugend Köln diskutierte mit der Spitze der Kölner SPD

Auf der Suche nach dem Standort!

Geschehen am 11. April beim Besuch der Sportjugend in der Parteizentrale der SPD während der Diskussion: „Soll ich das machen?“, fragt jemand aus der SPD in die SPD-Runde. „Nein, das ist eher mein Thema“, meint der andere. „Eigentlich sollte ich mich darum kümmern“, meint der dritte. Ein Anzeichen von Chaos oder Zuständigkeitsuche? „Beileibe nicht“, meint Peter Pfeifer, Vorsitzender der Sportjugend Köln (SJK), zum sportpolitischen Sprecher der SPD, Wolfgang Bosbach, zum jugendpolitischen Sprecher der SPD, Dr. Ralf Heinen, und zum Vorsitzenden der SPD, Jochen Ott. „Es zeigt exakt das Spannungs- und Tätigkeitsfeld der SJK.“

Die SJK als Träger der freien Jugendhilfe mit hoher Affinität zum Sport oder die SJK als Interessensvertretung des Kölner Sports und damit größter Träger der freien Jugendhilfe? Wir sind beides, wir kämpfen sowohl um die Anerkennung und Gleichstellung des Sports im Vergleich zu anderen Jugendhilfeträgern als auch darum, aus der Wort-

Jochen Ott,
Vorsitzender
der Kölner
SPD



hülse „Sportstadt Köln“ gelebte Tatsache für den Breitensport zu machen. Insofern: Die SJK ist mittendrin! Noch nicht angekommen, aber die SPD will helfen.

Auf der Suche nach Zustimmung!

Die Atmosphäre ist sehr entspannt, aber konzentriert. Man spürt jederzeit die ernsthafte Suche, die Forderungen der Sportjugend, die alle als stimmig bewertet werden, zu erfüllen. Diskussion um die Sache, Zustimmung bei allen Themen. Die Sportjugend auf dem Weg.

- Wenn Schwimmbäder erhalten bleiben, weil das Programm „Sicher schwimmen!“ das bewirkt hat, warum müssen dann Kinder und Jugendliche in den Vereinen noch Schwimmbühnen zahlen? Weg damit! Zustimmung!
- Es muss ein Weg gefunden werden, der Ehrenamtler, die Jugendarbeit machen, von der Hallengebühr freistellt, wenn sie selbst Sport treiben. Zustimmung!

- Die Sportjugend will über die Koordinierung der OGTS hinaus diese Arbeit auch für die Kindergärten tun und hat entsprechende Mittel beantragt. Die SPD sieht das auch als notwendig an! Zustimmung!
- Mittel aus dem „OGTS-Budget“ müssen auch für die sportliche Infrastruktur benutzt werden, nicht nur Mittel aus dem reinen Sportetat. Keine Frage! Zustimmung!
- In der Hallenbelegungsfrage müssen Vereine, die nicht im OGTS engagiert sind, die Chance haben wieder an vernünftige Hallenzeiten zu kommen. Die Sportjugend hat da Ideen. Das Wort von der 80/20-Regelung macht die Runde. Klasse! Die SPD zieht mit! Zustimmung!
- In manchen Stadtteilen können Kinder die Beiträge für den Sportverein nicht mehr zahlen. Die SPD kennt das Problem, will das auf Stadtebene geregelt wissen! Zustimmung!

Auf der Suche nach Mitteln für die Jugendbeihilfe!

Die Jugendbeihilfe, derzeit zwar auf einem „historischen Höchstniveau“, ist leider nur eine kleine Hilfe in der täglichen Arbeit, macht nur etwa zwei Prozent der Kosten aus. Schon die Eltern selbst leis-

Peter Pfeifer,
Vorsitzender
der Sportjugend
Köln



ten das Zehnfache, die Vereine selbst fast 75 Prozent. Die Jugendbeihilfe muss drastisch erhöht werden, sie muss zum einen eine echte finanzielle Unterstützung sein, zum anderen den Sportvereinen zeigen, dass sie auf dem Weg der Gleichstellung ein Stück weitergekommen sind. Die SPD sieht das grundsätzlich auch so! Wir von der SJK ahnen, dass es wohl noch ein Ringen um Zahlen geben wird, aber es bleibt festzuhalten: Auch bei der Jugendbeihilfe Zustimmung!

Gefunden!

Eine Menge Zustimmung gefunden, die volle Anerkennung der Arbeit der Sportvereine im Alltag und in der offenen Ganztagschule gefunden und in der SPD einen Wegbegleiter gefunden.

Was will man mehr? Na ja, wir wollen, dass das alles Bestand hat im Haushalt und nach der Wahl. Wir werden sehen und nachhaken. Vorläufig kann man vorsichtig behaupten: Zumindest Nachricht angekommen...!



Mit uns sparen Sie bis zu **25% Energiekosten.**

Schon seit vielen Jahren geben wir unseren Kunden Tipps, wie sie Energie sparen können. Das hilft nicht nur dem Geldbeutel, sondern auch der

Umwelt. Holen Sie sich unser Energieeffizienz-Scheckheft und sparen Sie fleißig mit. Auch online unter www.da-simmer-dabei.de

Da simmer dabei.

